

INHALTSÜBERSICHT

Inhaltsverzeichnis	III-VII
Abkürzungsverzeichnis	VIII-IX
Literaturverzeichnis	X-XXXIII
I. Einführung	1
II. Pflicht des Staates zur Herstellung der faktischen Gleichstellung der Frau im Erwerbsleben	11
III. Recht als Mittel zur Erreichung des Ziels der faktischen Gleichstellung der Frau im Erwerbsleben	26
IV. Chancengleichheit oder faktische quantitative Ergebnishgleichheit	28
V. Frauenförderung und Quoten	31
VI. Rechtliche Zulässigkeit von Quotenregelungen für den Bereich der Privatwirtschaft	49
A. Spannungsverhältnis Art. 3 Abs. 2 und Art. 3 Abs. 3 GG	49
B. Verletzung des Art. 12 Abs. 1 GG durch Quotenregelungen	57
C. Verstoß von Quotenregelungen gegen Art. 9 Abs. 3 GG	120
D. Verstoß gegen Art. 14 Abs. 1 GG	124
VII. Umsetzungsmöglichkeiten	126
A. Übertragung auf die Tarifvertragsparteien und die Betriebspartner	126
B. Schaffung finanzieller Anreize	130
C. Anbindung der Frauenförderung an Vergabe öffentlicher Aufträge	131
D. Aufsichtsbehörde mit Berichtspflichten und Sanktionsbefugnissen	134
E. Verbesserung des Individualrechtsschutzes	135
VIII. Schlußbetrachtung	149

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsübersicht	II
Abkürzungsverzeichnis	IV- X
Literaturverzeichnis	XI - XXXIV
I. Einführung I	
1. Aufteilung der Haus- u. Familienarbeit u. der Erwerbsarbeit auf Männer und Frauen ; Soll- und Istzustand	1
2. Problemstellung und Aufbau der Arbeit	6
3. Beschränkung auf den Bereich der Privatwirtschaft	9
II. Pflicht des Staates zur Herstellung der faktischen Gleichstellung der Frau im Erwerbsleben	11
1. Zur Rechtslage vor der Änderung des Art. 3 II GG	11
2. Das Gleichstellungsgebot des Grundgesetzes in seiner aktuellen verfassungsrechtlichen Ausgestaltung - Entstehungsgeschichte	12
3. Inhaltliche Folgen der Änderung des Art. 3 II GG für das Gleichheitsgebot	12
4. Das Gleichheitsgebot nach der Grundgesetzänderung - Historische Betrachtungsweise	13
5. Die Grundgesetzänderung in der Behandlung durch die Rechtsprechung	14
6. Die Grundgesetzänderung in der Literatur	16
7. Zwischenergebnis	17
8. Die Gleichstellung von Mann und Frau in der Europäischen Union	17
9. Verhältnis des nationalen Rechts zu supranationalem Recht	
10. Rechtsgrundlagen des Gemeinschaftsrechts	20
11. Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes zur Gleichstellung von Mann und Frau	22
12. Auswirkungen der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes zur Gleichstellung von Mann und Frau auf Entscheidungen der nationalen Gerichte	23
13. Ergebnis	25

III:	Recht als Mittel zur Erreichung des Ziels der faktischen Gleichstellung der Frau im Erwerbsleben	26
	1. Diskussionsstand	26
	2. Eigene Auffassung	27
IV:	Chancengleichheit oder faktische quantitative Ergebnisgleichheit	28
	1. Meinungsstand	28
	2. Eigene Auffassung	30
V:	Frauenförderung und Quoten	31
	1. Problemstellung	31
	2. Vorschläge der Arbeitgeberverbände	32
	3. Kompensationsmaßnahmen	33
	3.1. Quote	34
	3.1.1. Ergebnisquote	34
	3.1.2. Entscheidungsquote	34
	4. Meinungsstand	35
	4.1. Befürworter	35
	4.2. Gegner	36
	5. Argumente	37
	6. Stand der Gesetzgebung und Rechtsprechung	38
	6.1. Privatwirtschaft	38
	6.2. Öffentlicher Dienst	40
	6.3. Parteien	46
	6.4. Ergebnis	49
VI:	Rechtliche Zulässigkeit von Quotenregelungen für den Bereich der Privatwirtschaft	49
	A. Spannungsverhältnis Art. 3 II, Art. 3 III GG	49
	1. Meinungsstand	49
	2. Eigene Auffassung	53
	B. Verletzung des Art. 12 I GG durch Quotenregelungen	57
	a) Beeinträchtigung der Berufsfreiheit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer	57
	1. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	57
	2. Inländische Erfahrungen	58
	3. Anforderungen an eine Prognoseentscheidung	59
	4. Meinungsstand	59
	5. Eigene Auffassung	60

b)	Schweden	60
1.	Erwerbsbeteiligung in Schweden	60
2.	Rechtslage in Schweden	61
3.	Erfahrungen mit der Gleichstellungsgesetzgebung	63
4.	Ergebnis	65
c)	USA	67
1.	Rechtslage	67
1.1.	Verfassung	67
1.2.	Bundesrecht	68
1.2.1.	Bürgerrechtsgesetz	68
1.2.2.	Lohnleichheitsgesetz	69
1.2.3.	Affirmative Action Plan und Executive Order Nr. 11246	70
1.2.4.	Uniform Guidelines in Employee Selection Procedure	71
1.2.5.	Family and Medical Leave Act	72
1.3.	Das Recht der Einzelstaaten	72
1.4.	Tarifverträge und Unternehmensregelungen	72
2.	Erfahrungen	73
3.	Ergebnis	75
d)	Erwerbsbeteiligung und berufliche Situation von Frauen in der BRD	77
1.	Allgemeine Entwicklung	77
1.1.	Erwerbsbeteiligung	77
1.2.	Arbeitslosigkeit	78
1.3.	Konzentration der Erwerbstätigkeit auf bestimmte Berufe	79
1.4.	Betriebskonzentration	80
1.5.	Berufsverlauf - Schwierigkeiten bei der beruflichen Wiedereingliederung	81
1.5.1.	Situation der Berufsrückkehrerinnen	81
1.5.2.	Kontakte zur Berufswelt	82
1.5.3.	Start in den Beruf	82
1.6.	Teilzeitarbeit	83
1.6.1.	Entwicklungstendenzen	83
1.6.2.	Abhängigkeit der Teilzeitarbeit bei Frauen von familialen Einflußfaktoren	84
1.6.3.	Die berufliche Situation von Frauen in Teilzeitarbeit	85
1.6.4.	Arbeitsbelastung und Anforderung am Teilzeitar- beitsplatz	86
1.6.5.	Stellung im Beruf	86
e)	Erwerbsbeteiligung und berufliche Situation erwerbstätiger Frauen in der früheren DDR	87
1.	Erwerbsbeteiligung	87
2.	Berufskonzentration und Einkommenssituation	87
f)	Ursachen und Lösungsperspektiven der Benachteiligung von Frauen im Erwerbsleben unter besonderer Berücksich- tigung der Quote	89

1.	Gesellschaftsstrukturelle Rollenkonflikte	89
1.1.	Sozialisation von Mädchen	89
1.2.	Veränderungsmöglichkeiten	90
2.	Teilzeitbeschäftigung	93
2.1.	Sach- und Diskussionsstand	93
	- Anzahl der Teilzeitarbeitsplätze	94
	- Rechtslage	95
2.2.	Eigene Auffassung	96
2.3.	Neue Tendenzen im Bankgewerbe	100
3.	Vereinbarkeit von Beruf und Familie	102
3.1.	Berufsunterbrechung aus familiären Gründen und Rückkehr auf den Arbeitsmarkt	103
3.2.	Wiedereingliederungsmaßnahmen	109
4.	Ökonomische Vorbehalte	111
5.	Abhilfemöglichkeiten	112
g)	Erforderlichkeit von Quotenregelungen	115
h)	Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne:	116
1.	Zumutbarkeit von Quotenregelungen für die Gruppe der Arbeitnehmer	116
2.	Zumutbarkeit von Quotenregelungen für die Gruppe der Arbeitgeber	117
	- Allgemein	117
	- Kleinbetriebe	118
i)	Ergebnis	119
C.	Verstoß von Quotenregelungen gegen Art. 9 Abs. 3 GG	120
D.	Verstoß gegen Art. 14 I GG	124
VII.	Umsetzungsmöglichkeiten	126
A.	Übertragung auf die Tarifvertragsparteien und die Betriebspartner	126
B.	Schaffung finanzieller Anreize	130
C.	Anbindung der Frauenförderung an Vergabe öffentlicher Aufträge	131
D.	Aufsichtsbehörde mit Berichtspflichten und Sanktions- befugnissen	134

E.	Verbesserung des Individualrechtsschutzes	135
a)	Stand der Gesetzgebung	135
b)	Reicht die geltende Beweislastregelung aus?	136
1.	Allgemeiner Norminhalt	136
2.	Beschränkung auf präsente Beweismittel	137
3.	Versicherung an Eides Statt	138
4.	Eigene Auffassung	138
5.	Ergebnis	139
c)	Ergänzungsvorschlag des Bundesrates	140
d)	Änderung der Beweislastnorm	141
e)	Eigene Auffassung	142
f)	Vorprozessualer Auskunftsanspruch	143
g)	Sanktionen	144
1.	Inhalt des Gesetzesnovelle	144
2.	Kritik	145
h)	Verfahrensrechtliche Vorschriften	147
1.	Inhalt des Gesetzesnovelle	147
2.	Kritik	148
VIII.	Schlußbetrachtung	149